

342 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

Bericht

des Außenpolitischen Ausschusses

über den Antrag 363/A(E) der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen betreffend EU-Beitragermäßigungen

Die Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 31. Mai 1995 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Österreich ist einer jener (wenigen) EU-Staaten, die sogenannte Nettozahler sind, dh., Österreich leistet wesentlich mehr Zahlungen an die Europäische Union, als es an Rückflüssen lukrieren kann. Im Gegensatz zum EU-Musterschüler Österreich findet in Mitgliedsstaaten, die in einer ähnlichen Situation sind (beispielsweise in den Niederlanden, in der Bundesrepublik Deutschland oder in Großbritannien), eine breite öffentliche Diskussion ua. über die Ausgaben der Europäischen Union (Stichwort: Ausgaben-disziplin, strikte EU-Haushaltsdisziplin) sowie über die Höhe der Beitragszahlungen und über verstärkte Mittelrückflüsse statt. So kündigte etwa der deutsche Bundesfinanzminister und CSU-Vorsitzende Waigel an, daß er die Diskussion um die fällige Neuordnung der Finanzen spätestens 1996 aufnehmen und er zugleich auch noch die deutsche Nettozahlerposition reduzieren will. Wie ernst es der Bundesrepublik Deutschland mit ihrem Anliegen ist, zeigt sich ebenso in einer einstimmig angenommenen Entschließung des deutschen Bundesrates vom 12. Mai 1995, in der der Bundesrat fordert, „daß schon auf der Regierungskonferenz 1996 das künftige Finanzsystem der Gemeinschaft mit dem Ziel der Beseitigung des Ungleichgewichts zu Lasten der Bundesrepublik Deutschland thematisiert wird““.

Der Außenpolitische Ausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 5. Oktober 1995 in Verhandlung genommen.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dr. Jörg Haider, Dr. Willi Fuhrmann, Mag. Doris Kammerlander, Dipl.-Kfm. Holger Bauer, Ingrid Tichy-Schreder, Dr. Friedhelm Frischenschlager sowie die Staatssekretärin im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten Dr. Benita Maria Ferrero-Waldner.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag nicht die Zustimmung der Ausschlußmehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Außenpolitische Ausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1995 10 05

Dr. Irmtraut Karlsson

Berichterstatlerin

Peter Schieder

Obmann